

In fünf Schritten zur eigenen Website

Das World Wide Web boomt. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit modernen Tools rasch und ohne Programmierkenntnisse zur eigenen Website kommen. Teil 1

• von Urs Binder

Im Grunde genommen ist der Aufbau des World Wide Web ganz einfach. Es setzt sich aus einzelnen Seiten zusammen. Aussehen und Inhalt jeder Seite sind in einer Art Programm beschrieben. Es besteht aus Befehlen der HTML-Sprache (Hypertext Markup Language) und wird in Form einer Textdatei mit Dateierweiterung .htm auf dem Webserver abgelegt. Die Seiten lassen sich durch die Angabe ihrer Web-Adresse abrufen, die auch URL (Uniform Resource Locator) genannt wird und sich aus dem Server- und dem Dateinamen zusammensetzt. Auf diesem Prinzip basieren auch die sogenannten Hyperlinks. Sie sind schlicht und einfach HTML-Befehle, die die URL der anzuspringenden Seite enthalten.

Wer Webseiten kreiert, muss also alle auf den Seiten gewünschten grafischen Elemente bereitstellen und sich dann an das Erstellen der HTML-Dateien machen. Am bequemsten geht die Seitengestaltung mit einem WYSIWYG-Editor vor sich. WYSIWYG steht für What you see is what you get. Mit einem solchen Editor stellt man wie in den bekannten Desktop-Publishing-Programmen den gesamten Seiteninhalt direkt auf dem Bildschirm so zusammen, wie er später beim Online-Surfen aussehen soll. Die entsprechenden HTML-Befehle erzeugt das Programm automatisch. In diese Kategorie fallen Produkte wie

► die neuen Browser-Suiten Communicator 4.0 von Netscape sowie der Internet Explorer 4.0 von Microsoft – allerdings nur mit beschränktem Funktionsumfang.

► Claris HomePage 2.0, Einsteigerprogramm für Mac oder Win 95/NT 4.0; Fr. 190.–, Info Swip AG, Tel. 01/808 77 77.

► NetObjects Fusion 2.0, Profitool für Mac oder Windows 95/NT 4.0; Fr. 580.–, Sidegrade bis Ende September 97 Fr. 430.–. Eine Testversion gibt es auf <http://www.netobjects.com/downloads/softwaredownload.html>. Info CGX AG, Tel. 055/260 16 00.

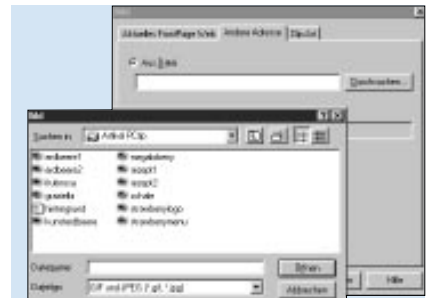
► PageMill 2.0, von Adobe, für Mac oder Win 95/NT 4.0; Fr. 240.–, Info Adobe Systems, Tel. 0800 55 51 54.

► Corel WebMasterSuite 1.0 (nur englisch), inklusive zahlreicher fertiger Modelle und Tools für Web-Bildbearbeitung; Fr. 387.–, Info Software 4Bananas, Tel. 01/994 22 22.

► FrontPage 97 von Microsoft; Fr. 283.–, Info Microsoft, Tel. 155 59 00. Die Nachfolgeversion FrontPage 98 kann als Betaversion von <http://www.microsoft.com/frontpage/download/> heruntergeladen werden. Für unser Beispiel arbeiten wir mit FrontPage 97. Es bietet umfassende Funktionen, ist weit verbreitet, recht günstig zu erwerben und gut integriert in die MS-Office-Umgebung. Zudem gibt es rund um FrontPage eine ganze Reihe von Büchern, und das Paket enthält auch das Bildbearbeitungsprogramm Image Composer, mit dem sich die Grafiken für das Web aufbereiten lassen. FrontPage arbeitet nach dem Client/Server-Prinzip. Neben dem Editor umfasst das Paket den FrontPage-Explorer, mit dem die Gesamtstruktur der jeweiligen Website verwaltet wird. Das Programm richtet die Website, in FrontPage-Terminologie einfach «Web» genannt, auf einem lokalen Webserver auf dem eigenen PC ein und führt alle Änderungen direkt dort nach. Der dazu benötigte Personal Web Server für Windows 95 wird ebenfalls mitgeliefert.

1 Struktur planen

Erst denken, dann handeln, dies gilt auch im WWW. Anders gesagt: Vor der liebevollen Ausarbeitung von Details sollte man die Gesamtstruktur seines Web planen. Für unser Beispiel sehen wir eine einfache Struktur vor. Unser Web präsentiert die Firma Strawberry Fields, die Erdbeersfelder zum Selberpflücken unterhält. Die Startseite zeigt dem Surfer kurz, wer für das Web zuständig ist und worum es sich handelt. Hier finden sich die Links zu den weiteren Seiten: Erdbeersorten, Erdbeer-Rezepte, ein Firmenportrait «Wer sind wir?» sowie ein Lageplan «Wo finden Sie uns?». In diesem ersten Teil unseres Homepage-Workshops erstellen wir einige ganz einfache WWW-Seiten, die wir im zweiten Teil im PCTip vom 21.10.97 mit verschiedenen Erweiterungen zur professionellen Website ausbauen werden. ►



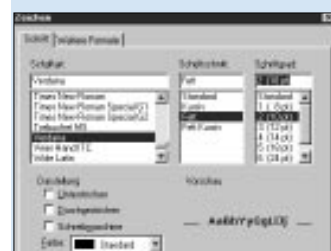
Zu ① Bilder, die in anderen Programmen vorbereitet wurden, fügt man über ANDERE ADRESSE in das FrontPage-Web ein.



Zu ② Im Dialog BILDEIGENSCHAFTEN lassen sich sämtliche Bildparameter bequem einstellen.



Zu ③ Die WebBot-Komponente ZEITMARKIERUNG führt automatisch das Datum der letzten Änderung an der Seite nach.



Zu ④ Zeicheneigenschaften bestimmen Schriftart, -stil und relative Grösse von Text.



Zu ⑤ Die Definition eines Hyperlinks ist ebenso einfach wie das Einfügen eines Bildes.

2 Neues Web

Wir starten FrontPage und wählen die Option NEUES FRONTPAGE-WEB ERSTELLEN/MITTELS WEB-ASSISTENT ODER VORLAGE. Da wir ein Web ohne Vorlage erstellen wollen, wählen wir STANDARD-WEB, worauf FrontPage ein Web mit einer einzigen leeren Seite anlegt. Als Namen für das Web geben wir «strawberryfields» an. Unter Webserver oder Pfad ist bereits korrekt unser lokaler Webserver eingetragen. Der FrontPage-Explorer zeigt nun das Web in der Hyperlink-Ansicht, siehe auch Abbildung nächste Seite.

3 Startseite gestalten

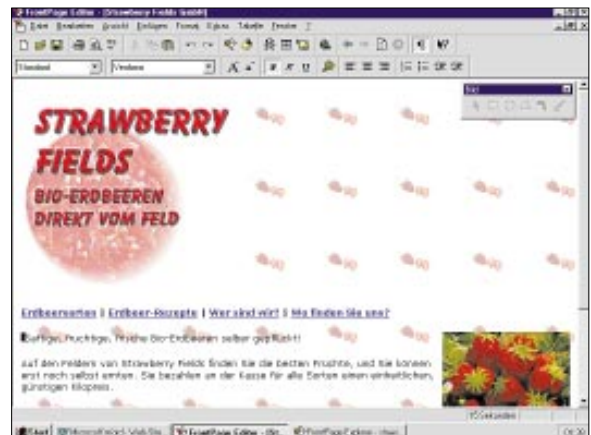
Mit Doppelklick auf das Seitensymbol in der Hyperlink-Ansicht wird die Startseite im FrontPage-Editor geöffnet. Zuerst setzen wir unser Firmenlogo ein. Wir haben es mit dem Image Composer vorbereitet und im JPG-Format gesichert.

Hinweis: Web-Browser können Bilder nur in zwei Formaten anzeigen: JPG, geeignet für Fotos und andere Grafiken mit weichen Farbübergängen und GIF, geeignet für Grafikelemente mit flächigen Farben und

klaren Begrenzungen. FrontPage wandelt Grafiken, die in anderen Formaten vorliegen oder via Zwischenablage eingesetzt werden, automatisch in eines dieser Formate um.

Wir klicken im Toolbar auf BILD EINFÜGEN und wählen unter ANDERE ADRESSE unsere Bilddatei strawberrylogo.jpg. FrontPage fügt das Bild links oben auf der Seite ein. Nach dem Bild erzeugen wir mit der *Return*-Taste einen neuen Abschnitt. Beim Sichern der Seite fragt FrontPage, ob das Bild im aktuellen Web gespeichert werden soll, was wir mit JA bestätigen.

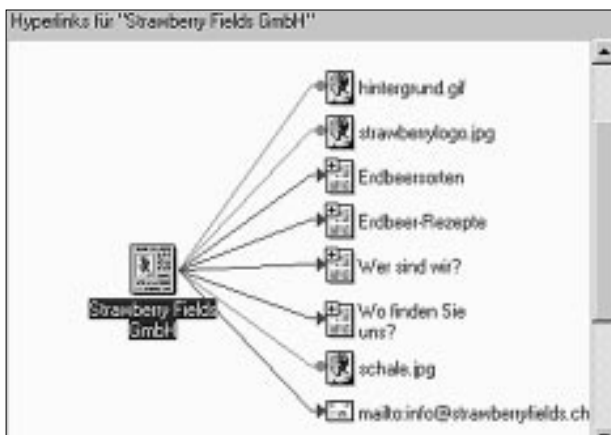
Hinweis: Damit FrontPage reibungslos funktioniert, müssen alle Bilder im FrontPage-Web gespeichert werden. Ein bereits gespeichertes Bild steht unter AKTUELLES WEB zur weiteren Verwendung bereit. Geänderte Versionen eines Bilds importiert man wieder via ANDERE ADRESSE. Sobald FrontPage die neue Version



Die komplette Startseite im FrontPage-Editor

im Web gespeichert hat, zeigen alle betroffenen Seiten das geänderte Bild. Falls sich seine Grösse geändert hat, erscheint es eventuell verzogen – einfach nochmals einsetzen und die Grösse stimmt wieder.

Nach dem Logo sollen die Links zu den übrigen Seiten erscheinen. Für die erste Version des Webs fassen wir alle Links in einer Textzeile zu-



In der Hyperlink-Ansicht zeigt der FrontPage-Explorer die Seite mit allen Bildern und Links.

sammen, getrennt durch Trennstriche (Tastenkombination **AltGr 7**): «Erdbeersorten | Erdbeer-Rezepte | Wer sind wir? | Wo finden Sie uns?». Nach der Zeile folgt per **Return** ein neuer Abschnitt.

Hinweis: Um lange Ladezeiten für den Anwender zu vermeiden, sollten die Bilder eine gewisse Grösse nicht überschreiten. Es bringt aber auch nichts, aus «Spargründen» die Ästhetik zu vernachlässigen: Zu kleine oder zu stark komprimierte Bilder wirken hässlich. Als Faustregel mag gelten: Kein Bild über 30 Kilobytes!

Unser zweites Bild, eine Schale mit saftigen Erdbeeren, soll rechtsbündig neben dem Text erscheinen. Wir fügen es wie das erste Bild ein, klicken es mit der rechten Maustaste an und wählen **BILDEIGENSCHAFTEN**: Unter **ALTERNATIVE DARSTELLUNGSWEISEN/TEXT** geben wir zuerst einen Text ein, der beim Surfer auch dann erscheint, wenn er in seinem Browser die Darstellung von Bildern ausgeschaltet hat. Danach klicken wir auf **ERSCHEINUNGSBILD** und wählen **AUSRICHTUNG/RECHTS**.

Der Text lässt sich direkt im FrontPage-Editor eingeben. Ein bereits vorliegendes Office-Dokument wird einfacher über den Menüpunkt **EINFÜGEN/DATEI** importiert. Auch ein Text in der Zwischenablage lässt sich bequem übernehmen. FrontPage wandelt den Text automatisch ins HTML-Format um. Die unterste Zeile soll das Datum der letzten Änderung zeigen. FrontPage bietet dazu eine WebBot-Komponente: Aus dem Menü wählen wir **EINFÜGEN/WEBBOT-KOMPONENTE/ZEITMARKIERUNG**. Das Datum lässt sich in verschiedenen Formaten einsetzen; FrontPage aktualisiert es automatisch bei jeder Änderung.

Nun wollen wir unserer Startseite noch einen netten Hintergrund geben. Dazu wählen wir den Menüpunkt **DATEI/SEITENEIGENSCHAFTEN/HINTERGRUND**, aktivieren die Option **HINTERGRUNDBILD** und geben die entsprechende GIF-Datei an. Unter **ALLGEMEIN** können wir auch gleich den Titel unserer Seite ändern. FrontPage setzt ihn auf «Standardseite», wir wollen hier aber «Straw-

berry Fields GmbH», den Namen unserer Firma, sehen und ändern den Eintrag entsprechend.

Hinweis: Ein lebendiger Hintergrund ist schön, aber er soll den Text nicht unleserlich machen! Am besten eignen sich durchgängige Strukturen wie Papiermuster oder tapetenähnliche Motive in stark abgeschwächten Farben.

Die Seite ist fast fertig. Einzig die Schrift will uns nicht recht gefallen. Wir markieren den

gesamten Text der Seite, klicken die Auswahl mit der rechten Maustaste an und wählen **ZEICHENEIGENSCHAFTEN**. Die Schrift **Verdana** wurde speziell für gute Lesbarkeit am Bildschirm entwickelt; wir geben also **VERDANA** und als Schriftgrösse **2** an. Die Zeile mit den Hyperlinks setzen wir zudem auf **FETT**. Verdana kann man beispielsweise auf **PCtip Online** unter **PCtip/AUSGABE10/97** oder im Web auf <http://www.pctip.ch/> unter **HILFE** herunterladen.

Hinweis: HTML kennt keine absoluten Schriftgrößen, nur relative Stufen. Je nach den Einstellungen im Browser und der Bildschirmauflösung wird dieselbe relative Schriftgrösse unterschiedlich gross angezeigt. Man kann nicht davon ausgehen, dass der Zeilenumbruch bei allen Anwendern gleich aussieht. Sinnvolle Trennungen und genaue Einpassung von Text auf der Seite sind deshalb nicht möglich. Pro Absatz lässt sich bestimmen, ob der Text links-, rechtsbündig oder zentriert dargestellt werden soll.

Unsere erste WWW-Seite ist fertiggestellt! Wir mussten dazu keinen einzigen HTML-Befehl eingeben. Schauen wir uns trotzdem kurz an, wie die Seite als HTML-Code aussieht: Mit **ANSICHT/HTML** erhalten wir Einblick in den Quelltext – ganz schön kompliziert! Versierte HTML-Kenner können den Quelltext hier editieren.

4 Weitere Seiten

Über **DATEI/NEU** im FrontPage-Editor erstellen wir die weiteren Seiten. Die Auswahl **STANDARDSEITE** erzeugt eine leere Seite, wie wir sie brauchen. Es empfiehlt sich, zuerst nur eine Seite neu zu erstellen, sie mit den Elementen zu füllen, die allen Seiten gemeinsam sind (Logo, Hyperlink-Zeile), und dann über **DATEI/SPEICHERN** unter dieser Vorlage mehrmals zu speichern. Dabei geben wir jeder Seite einen eigenen Titel sowie einen passenden Dateinamen, zum Beispiel **sorten.htm**, **rezepte.htm**, **wer.htm** und **wo.htm**. Danach füllen wir die Seiten mit dem restlichen Inhalt. Den Hintergrund übernehmen wir von der Startseite, indem wir unter **SEITENEIGENSCHAFTEN/HINTERGRUND/HINTERGRUND UND FARBEN VON SEITE ÜBERNEHMEN** wählen und via **Durchsuchen** unsere Startseite «**default.htm**» angeben. Falls wir später ein anderes Hintergrundbild einsetzen, müssen wir dies nur auf der Startseite tun, auf den anderen Seiten sorgt FrontPage für die korrekte Nachführung.

5 Hyperlinks

Wir haben nun fünf Seiten erstellt, sie aber noch nicht verbunden. Wir öffnen zunächst die Startseite und markieren die erste Textstelle «Erdbeersorten», die einen Hyperlink bilden soll. Wir klicken auf **HYPERLINK ERSTELLEN ODER BEARBEITEN** im Toolbar, wählen das Register **AKTUELLES FRONTPAGE-WEB** und fügen den Dateinamen der zu verknüpfenden Seite **sorten.htm** ein. Auf gleiche Weise erstellen wir die Links zu den anderen drei Seiten. Ein weiterer Hyperlink erlaubt dem Surfer eine E-Mail an unsere Mailadresse zu senden. Um diesen Link zu erstellen, wählen wir in der **Hyperlink-Dialogbox** das Register **WWW**, bestimmen **MAILTO**: als **Hyperlink-Typ** und geben dahinter als URL «**info@strawberryfields.ch**», unsere Mail-Adresse, ein. Auf den anderen Seiten verfahren wir analog, mit einem Unterschied: Der Link, der jeweils auf die Seite selbst verweist, wird nicht gesetzt. So unterscheidet sich der Text optisch von einem aktiven Hyperlink und zeigt an, auf welcher Seite man sich gerade befindet.

Wie unser Web aussehen könnte, ist unter <http://wwwplus.pctip.ch/strawberry> zu sehen. Eine aktuelle Übersicht seiner Struktur mit allen Seiten, Bildern und Links zeigt die **Hyperlink-Ansicht** des FrontPage-Explorers. Und nicht vergessen: Im nächsten PCtip gehts weiter mit dem Ausbau des Strawberry Fields-Web zur professionellen Website mit Tabellenlayout, Bestellformular und einem Ausblick in die Zukunft mit FrontPage 98!

Going Public

So kommt Ihre Website ins Internet

Zügeln Sie Ihren lokalen Webserver auf einen mit Anschluss ans Internet. Viele Provider bieten einen entsprechenden Webhosting-Dienst an – jedoch nur z.T. kostenfrei, siehe Seite 58. Wenn Sie die WebBot-Zusatzfunktionen von FrontPage nutzen, wie die Volltext-Suche, achten Sie darauf, dass auf dem Webserver des Providers die FrontPage Server Extensions installiert sind. Auch beim PCtip können Sie Ihre Seiten publizieren. Das WWWplus-Angebot von PCtip schliesst für 50 Franken im Vierteljahr auch FrontPage-Unterstützung und Support ein, siehe <http://wwwplus.pctip.ch/> oder Seite 71.